



TERMINE

- Termine der AG Botanik
- Weitere Termine



AKTUELLES

- Braucht Münster eine Baumschutz-Satzung?
- Das Portal „Baumkunde.de“
- Winter-Vorträge
- Neue AG Bienen beim NABU Münster
- Pflanzen des Monats



RÜCKBLICK NOVEMBER

- Von falschen Pfifferlingen und furchenden Fähen



BEWÄHRTES

- Wildkräuter-Kochgruppe
- Floristische Kartierung NRW
- Patenschaf „Daisy“





EDITORIAL

Liebe Freunde des blühenden Münsters,

hier finden Sie monatlich Aktuelles aus der AG Botanik des NABU Münster: aktuelle Termine - sowohl der AG Botanik selber als auch weitere botanische Veranstaltungen in Münster -, aktuelle Berichte aus den laufenden Projekten und ein Rückblick auf die Aktivitäten des Vormonats. Unter „Bewährtes“ finden sich Beiträge, die sich gegenüber dem Vormonat nicht geändert haben.

Die AG Botanik des NABU Münster beschäftigt sich seit 1997 mit der Flora und Vegetation unserer Heimatstadt. Das erste bearbeitete Projekt drehte sich seinerzeit um Vorkommen und Schutz typischer Mauerpflanzen, danach wurden viele weitere Artengruppen und Lebensräume in den Fokus genommen. Aktuell umfasst die AG Botanik ca. 170 Mitglieder verschiedener Herkunft und Vorkenntnisse.

Gerade für Schüler und Studierende bietet die AG Botanik eine ausgezeichnete Möglichkeit, ihre Artenkenntnisse zu verbessern. Die erfahrenen Botaniker in der Gruppe sind jederzeit bereit, bei den Monatstreffen oder den zahlreichen Exkursionen ihr Wissen zu teilen und ökologische Zusammenhänge zu vermitteln. Gerne können auch Pflanzen oder Bilder von Pflanzen zum gemeinsamen Bestimmen mitgebracht werden. In den Wintermonaten werden Bildervorträge bei den Monatstreffen präsentiert. Nicht nur die Artenvielfalt und systematischen Zusammenhänge werden in der AG Botanik behandelt, sondern auch andere pflanzliche Seiten wie Heilkräuter oder die Nutzung in der Wildkräuter-Kochgruppe.

Die AG Botanik steht bei ihrer Arbeit in engem Kontakt mit den anderen Arbeitsgruppen und dem Vorstand des NABU Münster. So können die vorhandenen Kenntnisse sinnvoll in übergreifende Naturschutzprojekte, aber auch bei der Beurteilung von Eingriffen und Planungen genutzt werden. Nur das Wissen über und die Beschäftigung mit der Natur ermöglicht sinnvollen und nachhaltigen Naturschutz, gerade auch für die jüngeren Menschen.

In dem Sinne freuen wir uns über Euer/Ihr Interesse an der botanischen Natur in Münster und der Arbeit des NABU Münster,

Ihr Dr. Thomas Hövelmann, Leiter der AG Botanik

Europäische Stechpalme *Ilex aquifolium* im Frost
(Foto: Maike Optenhövel)

Interesse an der AG Botanik des NABU Münster? Gerne nehmen wir Sie in den Email-Verteiler auf, dann erhalten Sie alle Informationen und Einladungen automatisch. Eine kurze Nachricht an hoewelmann_thomas@yahoo.de reicht - wir freuen uns auf Sie!

Liebe Leute, hier die neuesten Neuigkeiten aus der AG Botanik:

Aktuelle Termine der NABU-AG Botanik:

(Teilnahme jeweils kostenlos, keine Anmeldung erforderlich, Interessenten jederzeit willkommen):

Samstag, 28.01.:

Exkursion mit Jörg Frenz zu Gehölzen im winterlichen Zustand an der Werse.

Treffpunkt 14 Uhr vor der Gaststätte „Pleister Mühle“, Pleistemühlenweg 196, von dort fußläufig.
Dauer ca. bis 16 Uhr.



Freitag, 03.02.:

Führung durch das „Bildungszentrum Gartenbau und Landwirtschaft Münster-Wolbeck“ (Gartenbauschule Wolbeck) mit Karin Wilp und dem Schwerpunkt „natürliche und gärtnerische Vermehrungsarten“.

Treffpunkt 14 Uhr im Foyer der Gartenbauschule in Wolbeck, Münsterstraße 62-68, 48167 Münster.
Dauer bis ca. 16 Uhr.

Mittwoch, 08.02.:

Monatstreffen im Umwelthaus Münster.

Zumsandestraße 15, 19.30 Uhr, in gemütlicher Atmosphäre. Interessierte sind herzlich eingeladen.



(Fotos: Thomas Hövelmann)

Weitere aktuelle Termine

Dienstag, 24.01.:

Vortrag von Prof. Dr. Alexander Wezel, ISARA Lyon: „Result-orientated agri-environment measures for mountain grasslands and cropland in drinking water catchments - potentials, constrains and farmers perception“

Treffpunkt 18.15 Uhr. Institut für Landschaftsökologie, Hörsaal, Heisenbergstr. 2; Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich.



Aus leider aktuellem Anlass

Braucht Münster eine Baumschutz-Satzung?

Bäume in der Stadt sind unverzichtbar für wildlebende Tiere, eine gesunde Umwelt und das Wohl der dort lebenden Menschen - keine Frage! Vor allem, wenn es sich um große und alte Bäume handelt. Die Bäume in der Stadt stehen aber auch unter hohem Druck und müssen oft neuen Wohngebieten und neuen Straßen, oft aber auch einem falsch verstandenen Ordnungssinn weichen.

Eine Möglichkeit für den Schutz städtischer Großbäume vor unberechtigten Fällungen ist eine Baumschutzsatzung nach § 29 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) bzw. § 49 Landesnaturschutzgesetz NRW (LNatSchG NW), wie sie einzelne Städte und Gemeinden erlassen können und viele seit langem haben. In der Regel werden dabei Bäume ab einer bestimmten Dicke, zum Beispiel 30 cm Stammdurchmesser in 1 m Höhe, geschützt. Das Fällen eines Baumes bedarf dann einer Genehmigung und muss durch eine Ersatzpflanzung ausgeglichen werden.

Bislang hatten die Umweltverbände in Münster und auch der NABU der Einführung einer Baumschutzsatzung wegen der Gefahr vorauseilender Fällungen skeptisch gegenüber gestanden (siehe [hier](#)). Vor dem Hintergrund des starken Wachstums unserer Heimatstadt und auch eines besonders krassen Falles jüngst an der Stettiner Straße (siehe [hier](#)) möchte der NABU Münster jedoch seine Position überdenken.

Daher hatte die AG Botanik das Thema auf die Tagesordnung des vergangenen Monatstreffens gesetzt, um das Für und Wider abzuwägen. Dabei wurden zunächst die verschiedenen rechtlichen Regelungen zum Schutz städtischer Bäume vorgestellt (siehe auch eine Zusammenfassung [hier](#)):

- Naturdenkmal: einzelne Bäume oder Baumgruppen können über eine Verordnung als Naturdenkmal nach § 28 BNatSchG von Kreisen bzw. kreisfreien Städten wie Münster geschützt werden; sie dürfen dann nicht ohne Genehmigung gefällt oder beschädigt werden, auch nicht der Wurzelraum im Traufbereich, die Verkehrssicherungspflicht geht auf die Stadt über; mehr zu den zahlreichen Naturdenkmälern in Münster [hier](#).
- Bebauungsplan: einzelne Bäume oder Baumgruppen können in Bebauungsplänen als erhaltenswert gekennzeichnet werden und dürfen dann nicht entfernt werden;
- Artenschutz: nach § 44 BNatSchG ist es verboten, Nester brütender heimischer Vogelarten oder Lebensstätten von Fledermäusen zu zerstören; das gilt auch für Allerweltarten wie Blaumeise und Rotkehlchen; seltene Arten, deren lokale Population gefährdet ist, dürfen während des Brutgeschäftes auch nicht erheblich gestört werden;
- allgemeiner Lebensraumschutz: nach § 39 (5) BNatSchG ist es verboten, in der Zeit zwischen dem 1. März und dem 30. September außerhalb des Waldes zu fällen bzw. Hecken zu roden; in Privatgärten gilt diese Regelung wohl nicht



Der WDR hat in der „Lokalzeit Münsterland“ über die Baumfällungen an der Stettiner Straße berichtet

In den Wintermonaten bleibt danach jedoch noch genügend Zeit, nicht geschützte Bäume zu fällen. Bei der anschließenden, qualitativ sehr hochwertigen Diskussion auf hohem Niveau über das Für und Wider stellte sich als sehr hilfreich heraus, dass unter den 25 Teilnehmern sowohl Vertreter und Vertreterinnen von Kommunen und politischen Parteien, ökologischen Planungsbüros, Baum-Sachverständige, Gärtnermeister und Forstwissenschaftler beteiligt waren. Folgende Argumente wurden zusammengetragen:

Für:

- + Steigerung der politischen und gesellschaftlichen Wertschätzung
- + Notwendigkeit von Ausgleichspflanzungen
- + stärkere Sozialkontrolle und höhere Schwelle für Baumfällungen
- + stärkere Berücksichtigung des Artenschutzrechts

Wider:

- Gefahr der vorsorglichen Fällung
- hohe Genehmigungsrate
- hohe Kosten, weshalb zahlreiche Kommunen eine Baumschutzsatzung aus politischen Gründen wieder abgeschafft haben
- problematische Kontrolle der erforderlichen Ersatzpflanzungen

In der Summe überwog als abschließendes Votum in der AG Botanik jedoch die Befürwortung der Einführung einer Baumschutzsatzung. Die Gegenargumente konnten teilweise entkräftet werden, und das politische Signal zur Wertschätzung unserer städtischen Bäume überwog. Dabei wurde aber die Forderung nach einer ambitionierten Ausgestaltung einer Baumschutzsatzung durch die Stadt Münster als notwendig erachtet, die über die meist übliche Standardsatzung des Städte- und Gemeindebundes NRW hinaus geht.

Der Vorstand des NABU Münster wurde über die Ergebnisse der Diskussion informiert und wird einen Antrag nach § 24 Gemeindeordnung zur Einführung einer Baumschutzsatzung an den Rat der Stadt Münster stellen.

Lehrreiches Kataster alter Bäume

Das Portal „Baumkunde.de“

Beim Monatstreffen der AG Botanik stellte der bekannte Baumexperte Wolfgang Schürmann das Portal „baumkunde.de“ vor, bei dem er als Moderator tätig ist. Die Online-Datenbank für Bäume und Sträucher bietet u.a. die Möglichkeit, Gehölze zu bestimmen und Informationen über mittlerweile mehr als 700 heimische und häufig gepflanzte Arten. Im „Baum-Forum“ besteht die Möglichkeit, Fragen rund um die Gehölze mit Gleichgesinnten zu diskutieren oder von Experten beantwortet zu bekommen. Besonders interessant ist auch das Baumregister: eine Datenbank für fast 5.000 alte Bäume (Baumveteranen), Naturdenkmäler und bemerkenswerte Bäume mit Standort-Karten. Eine umfangreiche Bildergalerie rundet das schöne und umfassende Portal ab.

Wolfgang Schürmann ist im Portal baumkunde.de für die Betreuung der zur Zeit zwölf bundesweit agierenden „Baumregister-Editoren“ zuständig. Dem bekennenden Fan von Baumveteranen und passionierten Fotografen, der schon lange bei der AG Botanik und im Landschaftsbeirat der Stadt Münster aktiv ist, bereitet die Beantwortung von Fragen und die Pflege des Baumregisters große Freude. Seine Begeisterung war durch die Veröffentlichungen von Hans Joachim Fröhlich geweckt worden, der seinerzeit erste Kataster von Baumveteranen in den Bundesländern angelegt hatte.



Wolfgang Schürmann bei der Eröffnung seiner Fotoausstellung zum Baum des Jahres 2016 - der Winter-Linde - im Mühlenhof Münster (Foto: Thomas Hövelmann)

Winter-Vorträge

Im Winterhalbjahr ab November finden in den Monatstreffen regelmäßig Bilder-Vorträge zu botanischen Themen statt. Interessenten sind zu den Monatstreffen und zu den Vorträgen herzlich willkommen:

Mi, 8.2.2017: „Das Tor zum Balkan – phantastische Natur in Slowenien“, Nils Stahlhut und „Rakia, Männer und Tanz – eine Wanderung in den bulgarischen Bergen“, Sandy Hamer

Do, 2.3.2017: „Heimische Wildkräuter – Genuss am Wegesrand“, Ann-Kathrin Will

Mo, 3.4.2017: „Das Dach der Welt – unterwegs auf den höchsten Bergen der Erde“, Hans-Eugen Weber



Die Teufelseiche in der Davert ist eine von fast 5.000 alten Bäumen im Baumregister auf baumkunde.de (Foto: Wolfgang Schürmann)



Historische Flechthecke bei Nienberge um 1980 (Foto: Ernst Burrichter)



Die Sandbiene *Andrena flavipes* voller Löwenzahn-Pollen (Foto: Helge May)

Neue AG Bienen beim NABU Münster

Beim NABU Münster wurde mit der AG Bienen eine weitere Arbeitsgruppe gegründet. Die Gruppe wird sich um Vorkommen, Lebensweise und Schutz der in Münster vorkommenden Wildbienen-Arten kümmern. AG-Leiter Joachim Eberhardt plant dabei auch eine enge Zusammenarbeit mit der AG Botanik, zum Beispiel bei der Blütenökologie und mit gemeinsamen Exkursionen. Kontakt: Joachim Eberhardt, eberhardt@muenster.de, tel. 0251-8997423.



Die Zapfen verschiedener Nadelbäume zauberten adventliche Stimmung in das Dezember-Monatstreffen der AG Botanik (Foto: Thomas Hövelmann)

Pflanzen des Monats

Im Dezember waren verschiedene Zapfen und Früchte folgender häufig angeplanter Laub- und Nadelbäume gezeigt und erklärt worden:

Blauglockenbaum (*Paulownia tomentosa*),
Schwarznuss (*Juglans nigra*),
Weymouth-Kiefer (*Pinus strobus*),
Schwarz-Kiefer (*Pinus nigra*),
Wald-Kiefer (*Pinus sylvestris*),
Latschen- oder Berg-Kiefer (*Pinus mugo*),
Douglasie (*Pseudotsuga menziesii*),
Riesenmammutbaum (*Sequoiadendron giganteum*),
Kanadische Hemlocktanne (*Tsuga canadensis*),
Urweltmammutbaum (*Metasequoia glyptostroboides*),
Fichte (*Picea abies*) und
Japanische Lärche (*Larix kaempferi*).

Zu den Monatstreffen können gerne Pflanzen bzw. Fotos von Pflanzen zum Vorstellen oder gemeinsamen Bestimmen mitgebracht werden.

Pilzexkursion der AG Botanik in die Hohe Ward bei Hiltrup

Von falschen Pfifferlingen und furzenden Fähen

Humor hat er ja, der Volksmund: beim Anblick brauner Wölkchen aus Sporen, die bei der leisesten Berührung aus den Fruchtkörpern austreten, an Blähungen zu denken - darauf muss man erst mal kommen! Der wissenschaftliche Name *Lycoperdon* für die Gattung der Stäublinge bedeutet im Altgriechischen „Wolfsfurz“, und auch der deutsche Gattungsname „Bovist“ leitet sich über Lautverschiebungen und Verballhornungen aus dem lateinischen Wort für „Fähenfurz“ ab.

Diese und noch viele weitere interessante und humorvolle Geschichten wusste der Diplom-Geograph Jörg Frenz zu erzählen, so dass die Pilzexkursion der AG Botanik am Samstag, den 19. November, teils an ein Lachyoga-Seminar erinnerte. Nachdem eine öffentliche Pilzexkursion im September wegen der lang anhaltenden Trockenheit zuvor kaum Exemplare zeigen konnte, fanden die Teilnehmer nun an gleicher Stelle eine Vielzahl vor allem von verschiedenen Lamellenpilzen wie den Nebelgrauen Trichterling, Grünblättrigen Schwefelkopf und den Weißmilchenden Helmling. Besonders ergiebig und dekorativ wuchsen verschiedene Pilzarten wie die Schmetterlings-Tramete an einem Stapel aus Kiefernstämmen, der zur Abholung am Hauptweg aufgestapelt bereit lag.

Das halbe Dutzend Botaniker lernte eine Menge über die Vielfalt und ökologische Bedeutung der heimischen Pilze und auch die Schwierigkeiten, diese sicher zu erkennen



oder zu bestimmen. So ist ein Pfifferling noch lange kein Pfifferling: die zahlreichen ähnlich aussehenden Exemplare in einem Douglasien-Bestand entpuppten sich bei näherem Hinsehen als „Falscher Pfifferling“, eine nicht verwandte und ungenießbare Art - gut, dass mit Jörg Frenz ein Experte dabei war! Für besonders großes Erstaunen sorgten einige Exemplare des Erdsterns: Dessen sechs sternförmige Fruchtkörper-Zacken umgeben eine kleine Kugel, aus der bei Berührung kleine braune Sporenwölkchen austreten - und die Phantasie anregen.



(Fotos: Claudia Rütter)

Wildkräuter-Kochgruppe der AG Botanik

Das nächste Treffen wird - jahreszeitlich bedingt - voraussichtlich erst wieder im März statt finden. Wer Interesse an der Gruppe hat, kann sich bei Ann-Kathrin Will melden (ann-kathrinwill@gmx.de). Weitere Informationen gibt es wie immer bei den Monatstreffen der AG Botanik im Umwelthaus. Am 2. März findet dort außerdem ein Vortrag zum Thema statt.

Die Gruppe trifft sich alle ein bis zwei Monate und befasst sich mit den kulinarischen Aspekten unserer heimischen Wildkräuter. Gemeinsam werden allerlei Köstlichkeiten zubereitet und probiert. Beim letzten Treffen im Dezember wurden selbstgesammelte Quitten, Äpfel und Nüsse in weihnachtlicher Atmosphäre zu leckeren Speisen verarbeitet.

.....



Freiwillige können sich gerne melden:
hoevelmann_thomas@yahoo.de.

Floristische Kartierung NRW

Die NABU-Naturschutzstation Münsterland ist vom Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW (LANUV) als Koordinationsstelle für die Neuerfassung aller gefährdeten Pflanzenarten im Münsterland bestimmt worden. Für das Stadtgebiet von Münster übernimmt die AG Botanik die Bearbeitung.

Die Eingabe von Daten geschieht mit Hilfe des Online-Portals www.florenkartierung-nrw.de oder GPS-gesteuert vor Ort mit der kostenlosen App „Flora NRW“. Dort kann jeder seine Funde von gefährdeten Pflanzenarten der Roten Liste eingeben.

Keine Scheu, das ist wirklich sehr einfach. Wer mit den Pflanzenarten unsicher ist, bitte am Besten ein Foto machen und zumailen oder über die Facebook-Gruppe „Flora Münsterland“ posten.

.....

Patenschaf „Daisy“

Die AG Botanik hat eine Schafpatenschaft bei der NABU-Naturschutzstation Münsterland übernommen, „Daisy“ (englisch für Gänseblümchen). Für die Kosten von 60 € im Jahr werden jeweils pro Nase ca. 50 Cent pro Monatstreffen eingesammelt.

Bei Daisy und ihren Kollegen handelt es sich um Bocklämmer der Rasse Moorschnucke (weisse hornlose Moorschnucke, auch Diepholzer Moorschnucke genannt). Diese Schafe zeichnen sich durch ihre Genügsamkeit sowie Wetterhärte aus.



IMPRESSUM

Der Newsletter „Flora Münster“ erscheint einmal im Monat.

Herausgeber: NABU Münster, Zumsandestraße 15, 48145 Münster; www.NABU-muenster.de

Redaktion: Dr. Thomas Hövelmann (v.i.S.d.P.); **Layout:** Silvia Banyong; **Satz:** Ann-Kathrin Will, Kristina Behlert

Titelseite: Europäische Stechpalme *Ilex aquifolium* im Frost (Foto: Maike Optenhövel)

Die AG Botanik im Internet: <http://www.nabu-muenster.de/ag-botanik/> facebook: „Flora Münsterland“